

II-10375 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIC ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/3-4/90

4789/AB

1990-03-15

ANFRAGEBEANTWORTUNG
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. zu 4906/J
Strobl und Genossen vom 23. Jänner 1990.
Zl. 4906/J-NR/90 betreffend "Leistungen für
die politischen Bezirke Kitzbühel und Kufstein
(Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für die politischen Bezirke Kitzbühel und Kufstein erbracht?"

"Welche Maßnahmen sind in der XVII. Gesetzgebungsperiode noch vorgesehen?"

Bereich ÖBB

1. Personenverkehr

Mit Fahrplan 1988/89 (am 29. Mai 1988)

- Umwandlung des "Alpen-Express" in das EuroCity-Zugpaar 80-81 "Michelangelo", Nürnberg - München - Kufstein - Innsbruck - Brennero/Brenner - Roma, mit in beiden Fahrtrichtungen um ca. 50 Minuten kürzeren Reisezeiten.
- Einrichtung des Zugpaars Ex 1112-1113 "Diamant", Hamburg - Stuttgart - München - Kufstein - Wörgl - Innsbruck und zurück, an Samstagen im Sommer sowie während der Schisaison.

- 2 -

Mit 26. September 1988

- Einrichtung des Schnellzuges D 589, Kufstein - Wörgl - Innsbruck, an Werktagen außer Samstag, insbesondere für den Berufsfahrerverkehr.
- Einrichtung des an Werktagen außer Samstag verkehrenden Regionalzuges R 5050, St. Johann in Tirol - Kitzbühel - Wörgl als Anschlußverbindung zum D 589 in Richtung Innsbruck sowie zum R 5156 in Richtung Kufstein.

Mit Fahrplan 1989/90 (am 28. Mai 1989)

- Installierung der schnellen Tagesrandverbindungen D 280-281, Verona - Bolzano/Bozen - Brennero/Brenner - Innsbruck - Kufstein - München und zurück.
- Schaffung der schnellen Tagesrandverbindungen Ex 188-189 "Silvretta", Wien - Salzburg - Kufstein - Innsbruck - Feldkirch - Bregenz und zurück.
- Einrichtung des Regionalzuges R 5101, Kufstein - Wörgl - Innsbruck. Der Zug verkehrt im Abschnitt Kufstein - Wörgl täglich, im Abschnitt Wörgl - Innsbruck an Werktagen außer Samstag.
- Einrichtung des werktäglichen Regionalzuges R 5100, Innsbruck - Wörgl - Kufstein.
- Installierung des an Werktagen verkehrenden Regionalzuges R 5155, Kufstein - Wörgl, als Zubringerverbindung zum E 885, Kufstein - Wörgl - Innsbruck.
- Installierung des werktäglichen Regionalzuges R 5107, Kufstein - Wörgl - Innsbruck.

- 3 -

Mit Fahrplan 1990/91 (am 27. Mai 1990)

- Bis zur Aufnahme des "Neuen Austrotaktes NAT 91" mit 2. Juni 1991 wird Ex 180 "Symphoniker" vorübergehend in Wörgl halten.

2. Güterverkehr

2.1. Transitkorridor Kufstein - Brenner

Der immer stärker werdende Transitverkehr durch Österreich - insbesondere auf der Inntal-Brenner-Route - hat bereits im Jahre 1986 die Verkehrsminister der Bundesrepublik Deutschland, Italiens und Österreichs veranlaßt, ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung und Attraktivierung des Brennereisenbahnverkehrs auszuarbeiten.

Mittelfristig sieht dieses Konzept die Erhöhung der derzeitigen Zuganzahl von rd. 130 Zügen auf 200 Züge und längerfristig die Schaffung einer zusätzlichen 2-gleisigen Eisenbahnmagistrale von Deutschland nach Italien durch einen Brennerbasistunnel vor. Die ÖBB und die Hochleistungsstrecken AG arbeiten intensiv an der Verwirklichung der hiefür erforderlichen Maßnahmen und haben bereits im Vorjahr mit der Errichtung des 12,7 km langen Umfahrungstunnel bei Innsbruck begonnen, der zusammen mit anderen Verbesserungen der Strecke Kufstein - Brenner Investitionen von rd. 4,5 Mrd S erfordert.

Für die längerfristigen Lösungen wurde eine Machbarkeitsstudie bereits abgeschlossen. Diese Studie wird dann, wenn auch die Untersuchungen für die Zulaufstrecken vorliegen, Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgangsweise sein.

Die speziell entlang der Transitrouten in Tirol auftretende hohe nächtliche Lärmbelästigung führte zur Verhängung des Nachtfahrverbotes für nicht lärmarme LKW mit 1. Dezember 1989.

- 4 -

Die Österreichischen Bundesbahnen haben daher neben den laufenden Verbesserungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn und den Italienischen Staatsbahnen Anstrengungen unternommen, um für den Triol transitierenden Straßengüterverkehr Alternativen auf der umweltfreundlichen Schiene anzubieten.

Durch betriebsorganisatorische Maßnahmen werden nunmehr zu den 46 bisher verkehrenden Güterzügen über den Brenner 29 zusätzliche Verbindungen - vorwiegend für den kombinierten Verkehr - offeriert.

Im unbegleiteten kombinierten Verkehr (Beförderung von Containern, Wechselaufbauten und Sattelaufiegern) wurden von den beteiligten Bahnverwaltungen 8 Regel- und 8 Bedarfszüge vereinbart. Diese neuen Züge verkehren zwischen den Wirtschaftszentren Deutschlands und Oberitaliens.

Im konventionellen Wagenladungsverkehr (EuroCargo) wird ein weiterer Zug zwischen München und Verona eingesetzt.

Im begleiteten kombinierten Verkehr (Rollende Landstraße) wurden zu den zwischen München und Verona bisher verkehrenden 4 Zügen weitere 2 Züge eingeführt. Zusätzlich verkehren in der Relation Ingolstadt - Brenner 10 neue Züge.

Diese 16 Verbindungen der Rollenden Landstraße ermöglichen die Beförderung von 260 LKW pro Tag auf der Schiene.

Insgesamt können die 29 zusätzlichen Züge bei Vollauslastung ein Äquivalent von 700 bis 850 LKW-Ladungen transportieren.

- 5 -

2.2. Innerösterreichischer Güterverkehr

Im Interesse der verladenden Wirtschaft und der Konsumenten wurden bzw. werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- Im Zuge der Neugestaltung des ÖBB-Stückgutverkehrs wurde im Bf Wörgl ein BahnExpress-Knoten, im Bf Kufstein ein BahnExpress-Stützpunkt eingerichtet.
- Installiert wurde die neue Nachtsprungverbindung GS 50 041, Wolfurt - Graz (mit Frachtbeigabe in Wörgl). Zwischen Wörgl und der Steiermark konnte dadurch eine Frachtbeschleunigung um bis zu 4 Stunden erreicht werden.
- Gekürzt wurden die Beförderungszeiten in den Relationen
 - * Wien - Wörgl (bis zu 4 Stunden)
 - * St. Pölten - Wörgl (bis zu 1 Stunde)
 - * Linz - Wörgl (bis zu 2 Stunden)
 - * Wels - Wörgl (bis zu 2 Stunden).
- Mit Fahrplan 1990/91 (ab 27. Mai 1990) werden - entsprechend dem Neuen Zugbildungskonzept - im Bf Wörgl sowie in der Verschubknoteneinheit Kitzbühel/Saalfelden Direktzugbildungen durchgeführt.

3. Aufträge der Österreichischen Bundesbahnen an die Wirtschaft der Bezirke Kitzbühel und Kufstein

Die ÖBB haben seit Beginn der laufenden Legislaturperiode an Firmen der Bezirke Kitzbühel und Kufstein für die Beschaffung von Waren Lieferaufträge im Gesamtwert von rund 102 Mio S (Kitzbühel 10,9 Mio S, Kufstein 90,7 Mio S) vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der in dieser Regionen befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

- 6 -

4. Maßnahmen auf dem bau-, sicherungs- und elektrotechnischen Sektor

Folgende Verbesserungen sind insbesondere zu erwähnen:

bereits durchgeführt

- Bf Kufstein;
 - * Errichtung einer Park and Ride-Anlage für 35 PKW-Stellplätze
 - * Errichtung einer Handgepäckförderanlage
 - * Erneuerung des Gütermagazins
- Bf Wörgl;
 - * Sanierung der Verladerampe
 - * Sanierung der Bahnhofsgastwirtschaft
 - * Installierung von Kanalanschlüssen sowie eines Ölabschneiders
 - * Errichtung einer Verbundgleisbrückenwaage
- Bf Kitzbühel
 - * Neubau des Gütermagazins
 - * Errichtung einer Handgepäckförderanlage
- Bf Hopfgarten;
 - * Umbau des Aufnahmsgebäudes
- Bf Kirchberg in Tirol;
 - * Errichtung einer Park and Ride-Anlage für 30 PKW-Stellplätze
- Bf St. Johann in Tirol;
 - * Einbau automatischer Türen
- Strecke Salzburg - Wörgl;
 - * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 151,280, 151.933 und 152,615 (Gemeindegebiet Oberndorf in Tirol).

- 7 -

- * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 174,414, 176,009, 176,143 und 176,255 (Gemeindegebiet Westendorf).
- * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 188,943 und 189,487 (Gemeindegebiet Wörgl).

in Ausführung befindlich bzw. geplant

- Bf Kufstein:
 - * Errichtung der automatischen Selbstblockstellen Kufstein 1 und 3
- Bf Wörgl:
 - * Errichtung eines Zentralstellwerkes
 - * Errichtung eines LKW-Terminals für den kombinierten Verkehr
- Bf Kirchbichl:
 - * Umbau des elektrischen Mittelstellwerkes
- Bf Kitzbühel:
 - * Erneuerung des Unterwerkes

Bereich Post

1. Fernmeldedienst

Im politischen Bezirk Kitzbühel wurden die Telefonzentralen Erpfendorf mit 400 Anrufeinheiten (AE) und Straß am Pillersee mit 800 AE neu errichtet. Weitere zwei Ämter wurden um insgesamt 3 600 AE erweitert.

Folgende größere Ausbauten des Fernmeldeleitungsnetzes wurden vorgenommen:

1987:

Kitzbühel, Ortsnetzausbau Süd

- 8 -

St. Johann in Tirol, Ortsnetzausbau Kirchdorf
Kabelkanalbau Kitzbühel

1988:

Kitzbühel, Ortsnetzausbau West

1989:

Kitzbühel, Ortsnetzausbau Nord

Darüber hinaus wurden noch zahlreiche kleinere Bauvorhaben ausgeführt, die hier namentlich nicht erfaßt sind.

Das regionale Fernsprech-Übertragungsnetz wurde bzw. wird entsprechend dem zu bedeckenden Leitungsbedarf laufend erweitert bzw. angepaßt und die dazu überregional erforderlichen Weiterverkehrswege bereitgestellt.

Darüber hinaus wurde im Jahre 1989 in der Telefonzentrale St. Johann in Tirol als Vorbereitung für die Einführung der Digitaltechnik eine Anschaltstelle in der Relation Salzburg - Innsbruck des digitalen Weitverkehrsnetzes (Ö-Netz) eingerichtet.

Für das Autotelefonnetz C wurden insgesamt fünf Funkstationen mit 24 Funkkanälen installiert; weiters wurden für den öffentlichen Personenrufdienst vier Sendestationen errichtet.

Im politischen Bezirk Kufstein wurden folgende Telefonzentralen neu aufgebaut:

- Kelchsau 400 Anrufeinheiten (AE)
- Kundl 1.800 AE
- Münster 600 AE
- Niederndorf 600 AE
- Walchsee 800 AE

Außerdem wurde die Telefonzentrale Wörgl auf das neue vollelektronische digitale Wählsystem OES umgestellt

- 9 -

(4.720 AE). Daneben wurden zehn Telefonzentralen um insgesamt 2 800 AE in konventioneller Technik erweitert.

Folgende größere Ausbauten des Fernmeldeleitungsnetzes wurden vorgenommen:

1987:

Wörgl, Ortsnetzausbau Maria Stein

Wörgl, Ortsnetzausbau Niederbreitenbach

1988:

Ebbs (Niederndorf), Netzumorientierung

Brixlegg, Ortsnetzausbau Kramsach, 1. Teil

1989:

Wörgl, Ortskabel- und Leerrohrverlegung Brixlegg

Kufstein, Kabelkanalbau Sparchen

Brixlegg, Ortsnetzausbau Kramsach, 2. Teil

Darüber hinaus wurden noch zahlreiche kleinere Bauvorhaben ausgeführt, die hier namentlich nicht erfaßt sind.

Das regionale Fernsprech-Übertragungsnetz wurde bzw. wird entsprechend dem zu bedeckenden Leitungsbedarf laufend erweitert bzw. angepaßt und die dazu überregional erforderlichen Weitverkehrswege bereitgestellt.

Darüber hinaus wurden im Jahre 1989 die notwendigen Vorbereitungsarbeiten für die im 1. Quartal 1990 vorgesehene Einbindung der neuen digitalen Netztransitvermittlungsstelle Wörgl in das regionale Fernsprechübertragungsnetz und in die Relation Salzburg - Innsbruck des digitalen Weitverkehrsnetzes ("Ö-Netz") durchgeführt. Dazu wurde auch ein Glasfaser-Übertragungssystem in der Relation Kundl - Wörgl errichtet.

Für das Autotelefonnetz C wurden insgesamt drei Funkstationen mit 20 Funkkanälen installiert; weiters wurden für

- 10 -

den öffentlichen Personenrufdienst vier Sendestationen errichtet.

Mit 1. Jänner 1989 wurden entfernungsunabhängige Entgelte für den Datex-P-Dienst im Inlandsverkehr eingeführt, was eine durchschnittliche Senkung der verrechneten Entgelte von ca. 40 % zur Folge hatte.

Bis zum Ende der Legislaturperiode sind - neben der Erweiterung von 4 Telefonzentralen um insgesamt 1 500 Anrufeinheiten für den Bereich Kitzbühel noch folgende Fernmeldenetzausbauten größerer Umfangs vorgesehen:

Jochberg, Ortsnetzausbau Bärnbichl und Oberhausenweg
Kitzbühel, Kabelkanalbau St. Johannerstraße
St. Johann in Tirol, Kabelkanalbau
St. Johann in Tirol, Ortsnetzausbau Oberndorf

Darüber hinaus werden dem Bedarf entsprechend noch zahlreiche Ausbauten kleineren Umfangs erfolgen.

Geplant ist auch die Erweiterung bzw. Anpassung des vorhandenen Fernsprech-Übertragungsnetzes entsprechend dem zu bedeckenden Leitungsbedarf; ferner ist im Jahre 1990 noch die Inbetriebnahme von zwei Funkstationen mit 12 Funkkanälen für das Autotelefonnetz C und einer Sendestation für den öffentlichen Personenrufdienst vorgesehen. Weiters werden im analogen 900 MHz-Mobilfunksystem vier Funkstationen mit 32 Funkkanälen errichtet.

Im politischen Bezirk Kufstein sollen vier Telefonzentralen um insgesamt 1 000 Anrufeinheiten erweitert werden.

Außerdem sind in diesem Bereich für 1990 folgende Fernmeldenetzausbauten größerer Umfangs vorgesehen:

Wörgl, Ortsnetzausbau Kirchbichl - Oberndorf
Kufstein, Ortsnetzausbau Sparchen, 1. Teil

- 11 -

Kufstein, Röhrenkabellegung Sparchen
Wörgl, Ortsnetzausbau Zentrum

Darüber hinaus werden auch hier dem Bedarf entsprechend noch zahlreiche Ausbauten kleineren Umfangs erfolgen.

Beabsichtigt ist weiters die Erweiterung bzw. Anpassung des vorhandenen Fernsprech-Übertragungsnetzes entsprechend dem zu bedeckenden Leitungsbedarf; außerdem wird im Jahre 1990 das digitale Leitungssystem Wörgl - Kufstein installiert werden. Ferner ist noch die Inbetriebnahme von zwei Funkstationen mit 16 Funkkanälen für das Autotelefonnetz C und einer Sendestation für den öffentlichen Personenrufdienst vorgesehen. Weiters werden im analogen 900 MHz-Mobilfunksystem vier Funkstationen mit 38 Funkkanälen errichtet.

2. Postdienst

Zur Verbesserung der Postversorgung in Landzustellbereichen des politischen Bezirks Kitzbühel (Zustellung von Paketen bis zum Einzelgewicht von 20 kg, Vermehrung der Zustellgänge etc.) wurde beim Postamt 6345 Kössen im Rahmen des Motorisierungsprogrammes 1989 ein zweispuriges Kraftfahrzeug eingesetzt.

Im Zuge von Neurorganisationen konnten in bereits motorisierten Landzustellbereichen bei den Postämtern 6370 Kitzbühel, 6361 Hopfgarten im Brixental und 6395 Hochfilzen eine Vielzahl noch im Außenbezirk gelegener Abgabestellen in die Postzustellung (Landzustellbereich) einbezogen werden. Eine solche Neu- bzw. Umorganisation ist im laufenden Jahr auch beim Postamt 6365 Kirchberg in Tirol geplant, wobei rund 40 bislang noch unversorgte Abgabestellen in eine motorisierte Zustellung eingebunden werden sollen.

Zur Verbesserung der Postversorgung in den Landzustellbereichen des politischen Bezirks Kufstein wurden

- 12 -

zwei Kleinpaketkraftwagen beschafft, die bis April/Mai 1990 bei den Postämter 6330 Kufstein und 6311 Wildschönau-Oberau zum Einsatz kommen werden.

3. Hochbau

In der XVII. Gesetzgebungsperiode wurden im politischen Bezirk Kitzbühel folgende Bauten fertiggestellt:

Telefonzentrale Kelchsau, Neubau

Verbundamt St. Johann in Tirol, Umbau für Stromversorgung

Weiters wurden die Postämter St. Johann in Tirol und Waidring hochbaulich saniert.

Im politischen Bezirk Kufstein wurden folgende Bauten fertiggestellt:

Telefonzentrale Niederndorf bei Kufstein, Neubau

Postamt Wörgl, Umbau

Netzgruppenamt Wörgl, Umbau für OES

Bautrupp-Lagerplatz Wörgl, Oberflächenherstellung

Weiters wurde das Postamt Alpbach hochbaulich saniert.

Im laufenden Jahr ist die Sanierung der Postämter Fieberbrunn und Westendorf des Bezirkes Kitzbühel vorgesehen.

Im Bezirk Kufstein sind noch folgende Vorhaben geplant:

Telefonzentrale, Bautrappunterkunft und Busgarage

Brixlegg, Neubau

Verbundamt Kufstein, Umbau für OES

Weiters ist die Sanierung der Postämter Ebbs, Erl. 6332 Kufstein und Söll vorgesehen.

4. Fahrzeuge

Für den politischen Bezirk Kitzbühel wurden 10 Kraftfahr-

- 13 -

zeuge für den Postdienst und sieben Kraftfahrzeuge für den Fernmeldedienst beschafft. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode werden für den politischen Bezirk Kitzbühel weitere sechs Kraftfahrzeuge für den Postdienst und acht Kraftfahrzeuge für den Fernmeldedienst anschafft. Für den politischen Bezirk Kufstein wurden 15 Kfz für den Postdienst und 11 Kfz für den Fernmeldedienst beschafft, weitere neun Kraftfahrzeuge für den Postdienst und sieben Kraftfahrzeuge für den Fernmeldedienst sollen bis Ende der laufenden Legislaturperiode noch zusätzliche beschafft werden.

Bundesbusdienste

- Einbeziehung des neuerbauten Kurzentrums Bad Häring in die Kfl. 4053, Wörgl - Kirchbichl - Bad Häring mit 1.11.1989.
- Die Postautolinie 4060, 4064 und 4068 im Stadtgebiet Wörgl erweitert, die Postautolinie 4070 zum Kaiserhaus erweitert sowie die Schibusverkehre Langkampfen - Itter, Itter - Kraftalmbahn, Wörgl - Kraftalmbahn, Mariastein - Salvistabahn und in Söll eingerichtet.
- Für die politischen Bezirke Kitzbühel und Kufstein wurden 5 bzw. 6 moderne Omnibusse beschafft - 1990 wird ein weiterer Omnibus für den Bereich Kufstein beschafft werden.

Zu Frage 3:

"Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in die angeführten Bezirke und wieviel öffentliche Mittel werden noch 1990 aufgewendet ?"

Bereich Post

Soweit sich die Aufwendungen der Post für einen politischen Bezirk abgrenzen lassen, wurden folgende Investitionen getätigt (in Mio. S):

- 14 -

Bereich	Politischer Bezirk Kitzbühel		Politischer Bezirk Kufstein	
	1987 - 1989	1990	1987 - 1989	1990
Fernmelde Vermittlungstechnik	64,4	8,7	125,8	4,3
Fernmelde-Übertragungstechnik	23,5	23,6	34,00	30,5
Fernmelde-Leitungsbau	80,0	*)	97,7	*)
Text- und Datentechnik	7,2	2,4	12,0	4,0
Postautodienst	12,8	3,8	15,9	4,5
Hochbau	13,1	5,9	28,7	21,6
Summen	201,0	44,4	314,1	64,9

*) steht noch nicht fest

- 15 -

Bereich ÖBB

Von den ÖBB wurden bzw. werden in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein insgesamt folgende Mittel aufgewendet:

	1987	1988	1989	1990 1)	Summe
- in Mio S -					
Bezirk Kitzbühel	23,0	15,7	5,7	5,0	49,4
Bezirk Kufstein	23,5	69,3	118,6	167,0	378,4
Summe	46,5	85,0	124,3	172,0	427,8

Zu Frage 4:

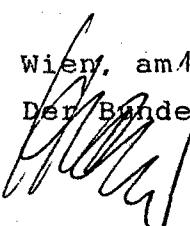
"In der Zeit vom 1.1.1987 bis 12.2.1990 wurden für den politischen Bezirk Kitzbühel folgende Förderungen gewährt:"

2 ERP-Verkehrskredite	27,0 Mio. S
1 ERP-Fremdenverkehrskredit	3,0 Mio. S
1 ITF-Förderung	4,8 Mio. S

Für den politischen Bezirk Kufstein wurden im selben Zeitraum gewährt:

5 ERP-Industriekredite	315,0 Mio. S
4 ERP-Technologiekredite	194,0 Mio. S
1 ERP-Fremdenverkehrskredit	12,0 Mio. S
1 ERP-Verkehrskredit	9,4 Mio. S
1 Technologieförderung	0,7 Mio. S
1 ITF-Förderung	3,2 Mio. S

Alle ERP-Programme sowie Förderungen aus dem Innovations- und Technologiefonds (ITF) stehen auch weiterhin zur Verfügung.


 Wien, am 13 März 1990

Der Bundesminister: